



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 10. December.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Nach §. 1. der hiesigen Strafen-Ordnung muß jeder Hauseigentümer, beziehungsweise dessen Stellvertreter bei Vermeidung der im §. 62 a. a. D. festgesetzten Strafe bis zu fünf Thalern dafür sorgen, daß an den Rehrtagen, d. h. Mittwoch und Sonnabends, die Strafe vor seinem Hause, Garten oder Gehöfte mit Einschluß des Grunn's gehörig gereinigt wird. Außerdem ist jeder Hauseigentümer resp. dessen Stellvertreter nach unserer Verordnung vom 15. Januar 1857 verpflichtet, zur Vermeidung der angegebenen Strafe bei Frostwetter an den bezeichneten Tagen eine zum Abfluß des Wassers dienende Rinne in das in den Gassen befindliche Eis hauen und das Eis fortschaffen zu lassen.

Wenn sich das Eis von den Rinnesteinen aus auf die Strafe verbreitet oder in den Gassen die Passage hemmt und gefährdet, so muß es in solchen Fällen ganz beseitigt werden.

Ferner sind die Hausbesitzer resp. Stellvertreter gehalten, nach eingetretener Schneefall zur Erhaltung der Passage der Fußgänger den Bürgerseig an den Häusern von Schnee zu reinigen. Es darf indessen längs der Häuser nur ein 3 bis 4 Fuß breiter Gang geschöpft resp. gefehrt werden. Das für Fußgänger und Pferde so gefährliche Aufschütten von Schnee in der Mitte der Strafe muß gänzlich unterbleiben.

Die executiven Polizeibeamten sind angewiesen, die Ausführung dieser Bestimmungen streng zu controliren und Zuwiderhandlungen sofort zur Anzeige zu bringen.

Merseburg, den 7. December 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Diebstahl. In der Nacht vom 1. zum 2. d. M. sind auf der Kunkenburg mittelst Erbrechen eines Stalls drei weiße Gänse gestohlen worden. Verdachtspuren sind der Polizei-Verwaltung oder mir anzuzeigen.

Merseburg, den 7. December 1864.

Der königliche Staatsanwalt Krbr. v. Plotho.

Diebstahl. In der Nacht vom 28. zum 29. vor. M. ist von dem zwischen der Halle- und Lauchstädter Chaussee unweit des Halle'schen Chausseebau's belegenen Feldplan des Deconom Morgenroth eine schmiedeeiserne Pflugkarre im Werthe von 7 Thlr. entwendet worden.

Hierauf bezügliche Wahrnehmungen sind schleunig der Polizei-Verwaltung oder mir anzuzeigen, wobei ich bemerke, daß der Bestohlene demjenigen, der zur Ermittlung des Diebes beigetragen, eine Belohnung von zwei Thlr. ausgesetzt hat.

Merseburg, den 7. December 1864.

Der königliche Staatsanwalt Krbr. v. Plotho.

Auction.

Mittwoch den 14. Decbr. 1864, von früh 9 Uhr ab, sollen im Zimmermeister Kops'schen Garten hier in der Neuschauergasse 185 größere Obstkäume, worunter sich viele zu Nutzholz eignen, mehrere Holzspitzen, 5 Rüstbohlen, eine Quantität Steine und mehrere andere Gegenstände meistbietend verkauft werden. Merseburg, den 8. December 1864.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 860 Schock Schwarzdornenwelsen soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden und ist hierzu Termin auf

Sonnabend den 17. December a. e., Vorm. 11 Uhr, in unserem Sessionszimmer anberaunt, wozu Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen der Anlieferung im Termine bekannt gemacht werden, auch vorher in unserer Registratur in den Dienststunden einzusehen, oder gegen Erstattung der Copialien abschriftlich von derselben zu erhalten sind.

Dürrenberg, den 5. December 1864.

Königlich Preussisches Salzamt.

Hausverkaufs-Anzeige. Das mir zugehörige, auf hiesigem Neumarkt günstig gelegene und im besten Bauzustande befindliche Wohnhaus mit Hof, Ställen, Werkstätte, Garten und sonst. Zubehör, soll

Montag den 19. December e., Nachmittags 3 Uhr, Theilung halber an Ort und Stelle meistbietend unter günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 8. December 1864.

Die verw. Frau Fischlermstr. Graf.

Holz-Auction. Zweihundertdreißig Erlen-Stammholz im Alter von 60 Jahren, sollen Donnerstag den 15. December d. J. in der Zaakdorfer Mark zum Rittergut Unterfrankleben gehörig, von früh 10 Uhr ab, unter den an Ort und Stelle bekannt gemachten Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Roggen-, Weizen- und Gerstenstroh verkauft

H. Voigt, Glasermeister, Neumarkt Nr. 863.

Nothwendige Substation.

Nachbenannte der verehel. Johanne Caroline Rau geb. Reich zugehörige, in Schaffstädt resp. Schaffstädter Klur belegene, unter Nr. 114 des Haus- und resp. fol. 135 des Klurhypothekensbuchs von Schaffstädt eingetragene Grundstücke, als:

- 1) das zu Schaffstädt am Markt belegene Wohnhaus Nr. 114 nebst Hof, Scheune, Stallung und Zubehör, insbesondere dem Hütungsabfindungsplane Nr. 276a. der Karte im südlichen Theile der Unterflur von 167 Q.R., zusammen abgeschätzt zu 2983 Thlr. 21 Egr. 1 Pf.
- 2) 1 Morgen 145 Q.R. Wiese am Vogelheerde Nr. 3276 des Klurbuchs,
- 3) 46 Ruthen Feld im südlichen Theile der Unterflur, Nr. 276c. der Karte,
- 4) 154 Ruthen Feld ebendasselbst, Nr. 276b. der Karte, zu 2 bis mit 4 zusammen abgeschätzt zu 596 Thlr.,
- 5) 171 Morgen 145 Ruthen Feld im südlichen Theile der Unterflur Nr. 244 der Karte,

abgeschätzt zu 26,497 Thlr. 25 Egr.,

sollen

am 16. Januar 1865, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Lage und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem Substitutionsgerichte zu melden.

Lauchstädt, den 21. Mai 1864.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Holz-Auction.

Montag den 12. December c., von früh 9 Uhr ab, sollen in dem Huttergutsholze zu Kössen, in der Nähe der Köpiger Schenke einige hundert Haufen Holz, bestehend in Eichen, Erlen, Dornen und Weiden mit Stangen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Kössen, am 4. December 1864.

Der Holzausschreier
W. Vierik.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen beim
Schmiedemeister Schönleiter,
Markt 77.

In meinem Hause, Altenburg Nr. 817, in der Nähe des Schlosses, sind zwei Familienquartiere zu vermieten und vom 1. April 1865 ab zu beziehen.
Weber.

Ein freundliches Familien-Logis ist an ruhige Leute zu vermieten, sowie auch ein kleines Logis an eine einzelne Person, und Ofern zu beziehen.

Näheres im Hause Brühl Nr. 352.

Dom Nr. 271

ist die zweite Etage jetzt zu vermieten und zu beziehen; die Parterre-Wohnung mit Laden den 1. April 1865.

Merseburg, den 8. December 1864.

Landwirthschaftlicher Hülf- & Schreibkalender
von Mentzel & Lengerke pro 1865.

Borräthig in der Buchhandlung von Friedr. Stollberg.

Die Galanteriewaaren-Handlung von H. F. Grins

empfehlte ihr Lager Bayerischer Korbwaaren, gut sortirt, bestehend in Wischtuch-, Wand-, Henkel-, Arbeits- und Schlüsselkörben.

Eine neue Sendung Photographie-Rahme
aller Art empfing und empfiehlt

G. W. Licht.

Gichtleidende,

die sich um das Dr. Müller'sche Heilverfahren interessieren, können dessen Schriftchen über die Gicht in der Exped. d. Bl. unentgeltlich in Empfang nehmen.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler und Herrn Dr. Kärnbach in Berlin, sowie Herrn Garnisonsarzt Dr. Lange in Dessau, mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Adressen obiger Herren bedruckte 1/2 Pfd. Beutel 2 1/2 Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren C. Teichmann und F. A. Voigt, in Lauchstädt bei Herrn Hülse, in Schaafstädt bei Herrn C. Apfel und in Lützen bei Herrn A. Sack.

Halle a/S. A. Krans.

Das Neueste in Stickereien, Spitzen, Blonden, Säubchen, Schleiern, Nagen, Bändern, gestickten und leinenen Taschentüchern, glatten und gemusterten Tüll, Mull, Battist, Manfoc, Ribbes, Shirting, Gardinen, Moiré, Crinolinen, Stahlreifen, Chemisettes, Hemdeneinsätzen und dergl. empfiehlt äußerst billig

C. W. Sellwig,
Markt und Hofmarkt Ecke.

Wieder in allen Buchhandlungen:

Gubig's „Volks-Kalender 1865“

12 1/2 Sgr.

Wahrt ihn im Haus: er nützt über 8 Jahr hinaus!

Gummischuhe

werden schnell und sauber reparirt von
A. Bauer, wohnhaft in der Breitestraße Nr. 498,
vis à vis der alten Post.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaafstädt und Dürrenberg.

Gegen Zahnschmerz
empfehlen zum augenblicklichen Stillen Zahnwolle à Hülse 2 1/2 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaafstädt und Dürrenberg.

Aromatische Gichtwatte,

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gliederreissen aller Art, empfehlen à Packer 5 und 8 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaafstädt und Dürrenberg.

Neuer Beweis für die Vortrefflichkeit der aromatischen Gichtwatte.

Nachdem ich viele Aerzte und mehrere Wäder für mein gichtisches Leiden ohne Erfolg gebraucht, bezeuge ich, daß mich nur der alleinige Gebrauch der arom. Gichtwatte von meinem Uebel befreit hat.

Hamburg.

S. Klammer, Kaufmann.

Im Verlage von J. H. Webel in Zeitz ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Merseburg vorräthig bei Fr. Stollberg:

Die Uebertretungen

des
Preussischen Strafrechts,
unter Berücksichtigung
der für die Provinz Sachsen gültigen
polizeilichen Strafbestimmungen
zum practischen Gebrauch
für

Einzelrichter, (Polizeirichter), Polizei-,
Rechts- und Staatsanwälte, Polizeiverwalter
und Polizeibeamte
zusammengestellt vom

Kreisrichter Rothe in Zeitz.

gr. 8°. Preis 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Das vorstehend bezeichnete Werk, das seinem Titel nach vorzugsweise für gewisse Beamte bestimmt ist, kann ebenso allen denen mit Recht empfohlen werden, welchen daran liegt, die Uebertretungen des Preuss. Strafrechts und die für die Provinz Sachsen erlassenen zahlreichen Polizeistrafbestimmungen, von deren Unkenntniß oft Uebertretungen dagegen und Bestrafungen die Folge sind, genau kennen zu lernen. Insbesondere machen wir Gewerbetreibende, Fabrikanten und Ortsrichter auf dies Werk aufmerksam.

Von Gegenständen, welche zu Stickereien eingerichtet, hält in Leder- und Holzgegenständen große Auswahl

H. F. Grins.

Celler Wachsfackel, gelb und weiß, wie auch Paraffinkerzen in verschiedenen Farben.

H. F. Grins.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager von Galanterie- und Lederwaaren zu Stickereien und ohne eingerichtet; ferner das Neueste von Photographie-Album.
G. W. Licht.

Neujahrswünsche für Kinder,

das Stück zu 9 Pf., 6 Pf. und 3 Pf., sind von nächster Woche ab vorräthig in der lithographischen Anstalt von

H. Mitz, Breitestraße Nr. 418.

NB. Armen Kindern werden dieselben unentgeltlich verabreicht.

Bisitenkarten,

als passendes Weihnachtsgeschenk sich eignend, werden sauber und schnell in jeder gewünschten Schriftart angefertigt in der lithographischen Anstalt von

H. Mitz, Breitestraße Nr. 418.

Das Pelzwaaren- und Mützen-Magazin von J. G. Knauth, Entenplan Nr. 81,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein gut assortirtes Lager von Reise-, Geh-, Damen-, Schlaf- und Leder-Pelzen, Damen-, Jagd- und Kinder-Mützen, Kragen und Manchetten in Nerz, Iltis, N. und gbb. Bismarck, Genette und französischen Kanin in jeder beliebigen Größe, bekannter Güte und billigster Preisnotirung.



Seiden- und Filzhüte für Herren und Knaben halte bei größter Auswahl bestens empfohlen.
Herren- und Knabenmützen in Pelz, Buckskin, Tuch und Velour, Pelz-, Buckskin-, weisse und farbige Waschleder- und Glacé-Handschuhe, Filzschuhe, Hosenträger, Binden, Schlipse, Chemisettes und englische Kragen, Nothhaar- und Strohhohlen empfehle ich angelegentlich.

Auch werden alle Bestellungen und Reparaturen in Pelzsachen, Mützen, Hüten u. s. w. bestens besorgt bei
J. G. Knauth.

Merseburger Bitterbier.

Vielseitigen Wünschen zu gerügen, verkaufe ich von jetzt an unser altes bekanntes

Merseburger Bitter-Gesundheitsbier

in Flaschen, und wird dasselbe in meinem Verkaufsort Burgstraße Nr. 294, die $\frac{1}{4}$ Quartflasche zu 3 Egr., abgelassen. Auch wird dasselbe in Kisten von 25 Flaschen an versendet.

C. Berger,
Stadt-Brauerei in Merseburg.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft!

Statutenmäßiges Grundkapital 2,000,000 Thaler,
1,000,000 Thaler als erste Emission.

Die seitler vom Herrn Theodor Payer zu Merseburg für Merseburg und Umgegend geführte Agentur obiger Gesellschaft ist auf mich übergegangen.

Die Gesellschaft versichert bewegliche Gegenstände aller Art: als: Mobilien, Waaren, Geräthe, Früchte, Vieh etc., sowie Gebäude unter liberalen Bedingungen und zu festen Prämien gegen Feuerschaden und Blitzschlag.

Merseburg, den 15. November 1864.

C. Reichmann, Agent.

Vorschuss-Berein.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, ihre Quittungsbücher zur Revision und Feststellung des Guthabens für 1864 bis spätestens den 20. December bei dem Controlleur J. Bichtler oder dem Vereinsboten C. Berger abzuliefern.

Merseburg, den 28. November 1864.

Der Vorstand.

Der Weihnachts-Anverkauf

in meinem Hause Entenplan Nr. 211 1 Treppe wird fortgesetzt.
Ph. Gaab sen.

Weihnachts-Ausstellung.

Alle Sorten Christbaumeconfecte in frischester Waare empfiehlt
C. Mitsching, Conditior, früher Heyne.

Wirklichen echt Hallesehen Honigkuchen, feine Paquete und Pfeffernüsse zum Spielen mit höchstem Rabatt.

C. Mitsching.

Echte Hamburger Preßhese empfiehlt

C. Mitsching.

Bestellungen auf Weihnachtsstollen von bekannter Güte werden bestens ausgeführt.
C. Mitsching, früher Heyne.

Ferd. Selle,

Sattlermeister, vis à vis der alten Post, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager von allen Sorten Reise- und Schul-Effecten etc. ergebenst. Stickereien werden sauber und billig garnirt.

Das
reichhaltige, gut assortirte
W a a r e n - L a g e r

bei
Gustav Lots

ist für die **Weihnachtszeit** aufgestellt
und empfiehlt dasselbe zur geneigten Beachtung ganz ergebenst.

 **Behufs Auswahl von Weihnachtsgeschenken**

für jedes Alter, jeden Stand und jeglichem Bedarf zu jedem, auch dem geringsten Preise empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung ihr reichhaltiges Lager von Schriften und Werken aus allen Fächern der Literatur, Classikern, Bilderwerken, Jugendschriften, Bilderbüchern, Atlanten, Spielen, Kalendern, Schreib- und Zeichenvorlagen, Kochbüchern etc. etc.

Sendungen zur Auswahl sehen auf Wunsch gern zu Diensten; nicht Vorrätiges wird bestens besorgt.

Friedr. Stollberg.

Wo kauft man **billig?**
Nur allein bei **C. Francke** am Markt, da kauft man
billig! billig! billig!

 **Julius Hammer, Markt Nr. 4,** 

empfeht einem hohen Adel, hiesigen und auswärtigen Publikum sein reich assortirtes Lager von Sattler- und Täschnerwaaren, welches sich vielfach zu Weihnachts-Geschenken eignet, hiermit bestens.

Schlittschuhe

für Herren, Damen und Kinder, mit und ohne Riemen, **Gummischuhe, Roßhaar- und Strohsohlen** in allen Größen empfiehlt billigst
Julius Hammer.

Allgemeine Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Ultrajectum
in **Zeyst (Niederlande).**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn Lithographen **Robert Plösz** für Merseburg und Umgegend eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen haben.

Die General-Agentur in Halle a./S.

Carl Hellwig.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen. Die Gesellschaft versichert Gebäude und bewegliche Gegenstände aller Art zu festen und billigen Prämien ohne jegliche Nachschußverbindlichkeit, und leistet bei vorkommenden Brandschäden in liberalster Weise Entschädigung.

Prospecte verabreicht und ertheilt gern jede nähere Auskunft

Merseburg, den 25. November 1864.

Robert Plösz, Agent.

Das grosse Kunstkabinet

mit **Präsentenaustheilung** ist Sonntag den 11. December zum letzten Male zu sehen.

Die Gemälde sind noch einmal neu aufgestellt. Der Schauplatz ist im Schießhause. Um zahlreichen Besuch bittet
G. F. Böhle.

Bekanntmachung.

Da ich nach meiner am 5. December a. e. bestandenen Meisterprüfung gesonnen bin, mich hier zu etabliren, bitte ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum bei vorkommenden Fällen um gütige Beachtung und verspreche ich prompte und gute Bedienung.

Bündorf bei Merseburg, den 7. December 1864.

G. Buschmann, Fleischermeister.

A. Prall, Burgstraße Nr. 217,

empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl von **Handschuhen in Glacé, Waschleder, Buckskin, Trifot und Seide**, mit und ohne Futter in allen Größen, **Strumpfbänder und Hosenträger** mit und ohne Gummi. Das Neueste in **Herren-Schlipsen, Cravatten und Herrentüchern, Oberhemden, Chemisettes, Unterärmeln und Kragen** und noch **anderen in sein Fach einschlagenden Artikeln**.

Auch werden alle in mein Fach einschlagende **Stickerien** angenommen und sauber garnirt bei

A. Prall.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager selbstgefertigter englischer Messer und Scheeren in allen Sorten und bitte bei Bedarf mich gefälligst beehren zu wollen. Auch werden von mir alle Reparaturen und Schleisereien schnell und sauber gefertigt.

K. Steger, Messerschmiedemstr.

Mälzeraasse Nr. 218.

Die photographische Anstalt

von

Franz Herrfurth,

Rossmarkt 373/74.

empfehl't sich zu photographischen Arbeiten und finden Aufnahmen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr statt.

Gleichzeitig empfehl't dieselbe eine Auswahl Rahmen zu nur billigen Preisen.

Zwickauer Steinkohlen

zur Stubenfeuerung sehr zu empfehlen,

à Scheffel 6 Sgr.,

offerirt

Senr. Schultze jun.

Prima Solaröl

verkaufen wir à Quart $5\frac{1}{2}$ Sgr., in Ballons und Krufen von ca. 28 Pfd. Inhalt à 8 $\frac{1}{2}$ Thlr. Wiederverkäufern entsprechend billiger.

C. H. Schultze sen. & Sohn,
Merseburg, Rossmarkt.

Stickerien werden sauber garnirt bei
G. W. Licht.



Mein Lager

feiner und moderner Filz- und Seidenhüte für Herren, Knaben und Kinder empfehle ich in großer Auswahl zur geneigten Abnahme.

Auch werden alle **Hutreparaturen** angenommen und pünktlich ausgeführt bei

A. Prall,

Burgstraße Nr. 217.

Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit beiseiden in Erinnerung zu bringen, daß ich Sonnabend den 10. und Sonntag den 11. Metachromatypie- oder Abzugsbilder, schöne neue Sachen, im Gasthof zum goldnen Löwen, Zimmer parterre rechts, zur Ansicht und Verkauf ausgelegt halte.

F. Leonhardt.

Belehrung im Abziehen unentgeltlich.

Feinste gelbe, weiße und bunte **Wachstöcke**, Stearin-, Paraffin- und **Wachs-Christbaum- und Handlaternen-Lichte**, sowie **Paraffin- und Stearin-Tafellichte** empfehl't

L. A. Weddy.

Gummischuhe

reparirt bei Garantie

Webne, Entenplan, nahe der Mälzeraasse, Nr. 194.

Höchst kräftige Pefe, alle Lage reich, empfehl't

L. A. Weddy.

Neue **Rosinen** und **Corinthen**, frische **Schmelzbutter**, feinste **Gewürze** zum **Backen** und **Schlachten** empfehl't

L. A. Weddy.

Frischen Seedorsch empfehl't

Gustav Elbe.

Schloßtheater in Merseburg.

Nach Uebereinkommen mit Frau Baronin von **Bärndorf** wird dieselbe eine Gastrolle geben.

Donnerstag den 15. December bei aufgehobenem Abonnement. Einmaliges Gastspiel der Frau Baronin von **Bärndorf** vom königlichen Hoftheater zu Hannover. Zum erstenmale: **Die Erzählungen der Königin von Navarra**, oder: **Revanche für Lavia**. Lustspiel in 5 Acten nach dem Französischen.

Preise der Plätze:

Parquet 1 Thlr. Loge 13 $\frac{1}{2}$ Sgr. Parterre 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Bestellungen wegen Billets werden von heute an bei Herrn **Wiese** entgegen genommen.

Sollten bis **Dienstag Mittag** Anmeldungen zu der Vorstellung der Frau von **Bärndorf** nicht genügend eingegangen sein, so findet eine Abonnement-Vorstellung statt.



Feldschlößchen.

Sonnabend Abend **Kriassé**, **Entenbraten** und **Cotelettes**, **Jungenwurst**, **Sülze** mit **Tomatensauce**.

Sonntag frische **Pfannkuchen**, wozu ergebenst einladet
Meier.

Rathskeller

Sonnabend Abend
Salzknochen.

Schießhaus.

Heute Sonnabend den 10. d. M. **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Welffleisch**, von 6 Uhr ab **Bratwurst**, wozu ergebenst einladet
W. Höp.

Zum **Schlachtfest** Montag den 12. d. M. ladet ergebenst ein

H. Kapbahn, Oberaltenburg Nr. 824.

Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Welffleisch**.

Funkenburg.

Sonntag den 11. December, Nachmittags von $3\frac{1}{2}$ bis 6 Uhr, und Abends von 7 Uhr ab **Concert**, von **Trompetern** des Th. S. N. Nr. 12. Nach dem Concert **Tänchen**.
Brandin.

Patriotisches Friedensfest

am 14. December 1864.

Unter Bezugnahme auf unsere im letzten Stück des Kreisblatts erlassene Einladung zu der am 14. Decbr. e., Abends 7 Uhr, im **Rischgarten** hier stattfindenden **geselligen Versammlung** erlauben wir uns den **geehrten Mitgliedern** des Vereins sowie **Gefinnungsgeossen** die **erregene Mittheilung** zu machen, daß gemäß **Beschlusses** der **gestrigen Versammlung** die **Wiedergewinnung** des **Friedens** nach **siegreichem Kampfe** der **allirten Truppen** am **obigen Tage** **festlich begangen** werden soll.

Bei diesem **Friedensfest** wird einer **Festrede** ein **Abendessen** folgen, während dessen **Ansprachen** und **Gesänge** abwechseln werden. Der **Preis pro Couvert** beträgt **7 Sgr. 6 Pf.** und **ersuchen** wir **Mitglieder** sowie **Gefinnungsgeossen**, ihre **Theilnahme** in den bei **Herrn D. Mölln** im **Rischgarten** hier, **Herrn A. Frank** im **goldnen Arm** und **Herrn Secr. Meyer** (**Oberaltenburg 824 2 Treppen hoch**) **ausliegenden Subscriptionslisten** **balidgefälligt zu erklären**.

Merseburg, den 1. December 1864.

Der Vorstand

des **patriotischen Vereins** für **Merseburg u. Umgegend**.

Einladung

Zum Pfannkuchenschmaus, Sonntag den 11. Decem-
ber, ladet freundlich ein
Ferdinand Köfer in Köffen.

Benachrichtigung.

Es hat sich in Merseburg ein Comité gebildet, bestehend aus folgenden Herren: Lieutenant von Buggenhagen, Geh. Rath Krüger, Musikdirector Engel, Reg. Ass. Franz, Generaldirector v. Hülsen, Reg. Rath v. Kampz, Maler Raumann, Staatsanwalt v. Morho, Rector Scheele, Geh. Rath v. Werder und Reg. Rath v. Zacharzewsky, mit dem Zwecke: in ähnlicher Weise, wie dies seit mehreren Jahren in der Königl. Kunst-Akademie in Berlin geschieht, während der Advents- und Weihnachtszeit sechs vom Berliner Künstlerverein angelegene große Transparentbilder aus der heiligen Geschichte mit 4 stimmiger Gesangsbegleitung im **Merseburger Schloßgarten-Salon** zur Ausstellung zu bringen.

Mit dieser ergebenden Benachrichtigung verbindet man zugleich hiermit folgende nähere Notizen:

1) Die Transparentbilder in mehr als Lebensgröße 12 Fuß hoch und 9 Fuß breit sind bekanntlich nach den Compositionen großer Meister von bedeutenden Künstlern ausgeführt und haben den wohlbegründeten Ruf wirklicher Kunstwerke, bei der Ausstellung werden sie durch 30 Lampen erleuchtet.

Die Begleitung durch vierstimmigen Gesang hat ein Chor schätzbare Dilettanten unter Leitung des Herrn Musikdirector Engel übernommen, zu jedem Bilde ertönen von dem verdeckt aufgestellten Gesangchore entsprechende Gesänge.

2) Hiernach wird das Programm der etwa eine Stunde dauernden Ausstellungen folgendes sein:

- a) **Bild:** Die Verkündigung Mariae nach Rubens. **Gesang:** Es ist eine Ros' entsprungen, aus dem 16. Jahrhundert, harmonisirt von Prätorius.
- b) **Bild:** Die Anbetung der Hirten von Feckert. **Gesang:** Ein Kind ist uns geboren u., Motette von Engel.
- c) **Bild:** Die Anbetung der heil. drei Könige nach Rubens. **Gesang:** Freuet euch ihr lieben Christen u., Motette von Schröder aus dem 16. Jahrhundert.
- d) **Bild:** Ruhe auf der Flucht nach Aegypten von Kraus. **Gesang:** Treulich hier auf deinen Wegen u., Chor von Raumann aus dem 18. Jahrhundert.
- e) **Bild:** Taufe Christi im Jordan von Cretius. **Gesang:** Du Hirte Israels, Motette von Bobnianiski.
- f) **Bild:** Einzug Christi in Jerusalem von Cybel in Berlin. **Gesang:** Macht die Thore auf, Motette von Engel.

3) Diese Ausstellungen werden zu Merseburg im Schloßgarten-Salon stattfinden

Sonntag den 11. December	} Abends 6 Uhr.
Donnerstag = 15. "	
Sonntag = 18. "	
Mittwoch = 21. "	

Eintritt von 5 Uhr ab.

Eintrittspreis an Sonntagen 2 Sgr. 6 Pf., an Wochentagen 5 Sgr. Kinder und Schüler zahlen immer 2 Sgr. 6 Pf. Billets sind zu haben bei Herrn Kaufmann Wiese und an der Abendkasse.

Eine gute Hobelbank wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. an.

Ein kräftiger junger Mensch, welcher Lust hat als Müller zu lernen, findet ein gutes Unterkommen Handelsmühle Zöschken bei Merseburg.

Die von mir dem Schuhmachersellen Engel zu Schotterei gemachte Beschuldigung nehme ich hierdurch zurück und erkläre ihn für einen christlichen Menschen.

Lauchstädt, den 6. December 1864.

Franz Beier, Schloßerlehrling.

Bescheidene Anfrage.

Geehrtes Publikum! ist das fleghast zu nennen, eine Quittung zu unterschreiben, ehe man Geld sieht? Nach dem neuen Jahr mehr. — — — **W. M.**

Dank. Allen, welche unsere Mutter, die Wittwe Herrmann, zu ihrer Ruhe trugen und begleiteten, ihren Sarg mit Blumen schmückten, dem Herrn Dr. Triebel für die rastlose Bemühung selbe uns am Leben zu erhalten, sowie auch dem Herrn Pastor Gruner für die schöne Grabrede, welche für unsere Herzen ein Trost war, sagen wir unsern innigsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Verloren wurde vom Sirtthore bis nach dem Markt ein brauner Pelzfragen; der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats November.

	abl.	lg.	pf.		abl.	lg.	pf.
Weizen	Scheffel	2	3	2	Kalbsteisch	Pfund	3
Roggen	"	1	17	11	Schöpfensf.	"	4
Gerste	"	1	8	"	Schweinef.	"	5
Hafer	"	—	27	2	Butter	"	10
Erbsen	"	2	27	6	Bier	Quart	—
Linsen	"	4	—	—	Branntwein	"	1
Bohnen	"	2	10	—	Heu	Centner	1 17
Kartoffeln	"	—	20	—	Stroh	Schock	7 5
Rindfleisch	Pfund	—	4	8			

Am 3. Advent (11. December) predigen:

Dankkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Pastor Heinlein.
Neumarktskirche	Herr Pastor Heinlein.	Herr Diac. Busch.
Altenburgerkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Stadtkirche	Herr Pastor Gruner.	
Neumarktskirche	Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahl.	Hr. Pastor Heinlein.
	Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.	Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lützen: November.

Gebo ren: dem Bürger und Schneidmstr. Stolz eine Tochter; dem Bürger und Drechselmstr. Knöfler ein Sohn; dem Bürger und Schneidmstr. Müller eine Tochter; dem Handarb. Freitag ein Sohn; dem Bürger und Decenem Haupt eine Tochter; dem Bürger und Fleischermeister Pfeiler ein Sohn; dem Bürger und Kaufmann von Merkel eine Tochter; dem Nagelschmiedegesell Pest eine Tochter; dem Bürger und Schneidmstr. Böbel eine Tochter. — Gestorben: der Schuhmachersmstr. Gärtner aus Weißenfels mit Jgfr. R. M. S. Streiberger; der Bürger und Stellmachersmstr. Frenzel mit E. Andra; der Bürger und Schneidmstr. Schaum mit Jgfr. J. L. Piller. — Gestorben: das jüngste Kind des Bürgers und Fleischermstrs. Meißner, 4 J. 9 M. 2 T. alt, an Scharlach; das jüngste Kind des Bürgers und Kaufmanns v. Merkel, 1 T. alt, an Krämpfen; das jüngste Kind des Bürgers und Kaufmanns Sach, 3 W. 1 T. alt, an Krämpfen; der Handarb. Schwärzler, 76 J. 10 M. 18 T. alt, an Altersschwäche; die Gekfar des Bürgers und Kirchschmiedmstrs. Frauenheim, 48 J. 8 M. 4 W. alt, an Kopschmerzsucht; der außerehel. Sohn der W. Schmidt, 10 T. alt, an Krämpfen.

Merseburg, den 1. December 1864.

Gegen die hier beabsichtigte Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, deren Eröffnung auf den 21. Mai, deren Dauer vorläufig bis zum 18. Juni 1865 festgesetzt ist, hat man wohl das Bedenken hervorgehoben, daß Merseburg nicht der geeignete Ort sein möchte. Mag auch zuzugeben sein, daß die Schwierigkeiten, welche mit jedem Unternehmen dieser Art verbunden sind, sich hier mehr geltend machen, wie an größeren Orten, so sind sie doch nicht überwindlich. Zu ihrer Ueberwindung gehört nur ein einmüthiger Sinn und eine umsichtige Leitung, die volle Hingabe an die Größe der Aufgabe und der opferfreudige und thatkräftige Wille, sie zu lösen. In diesen Beziehungen muß den Einwohnern Merseburgs ein überaus günstiges Zeugniß ausgestellt werden. Sie sind sich bewußt, daß für die glückliche und würdige Durchführung die Ehre der Stadt verpändelt ist, sie weiterzern, ein Jeder an seinem Theile Zeit, Arbeit und Geld beizusteuern. Schon jetzt ist begründete Aussicht vorhanden, daß die hiesige den Vergleich mit andern Provinzial-Ausstellungen nicht zu scheuen haben wird. Ja, das Comité, welches durch Vertrauensmänner aus allen Theilen des Ausstellergesiebts ergänzt ist, hat sich zu dem Beschlusse erklärt gefühlt, zur bessern Arrondirung der Grenzen und zur Heranziehung industriereicher Landestheile den §. 2 des Programms dahin abzuändern, daß das Königreich Sachsen mit Ausschluß der Kreisdirection Baunzen, das Großherzogthum Sachsen-Weimar, die Herzogthümer Sachsen-Coburg-Gotha und Sachsen-Meiningen, die Fürstenthümer Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, sowie die Neuhessen Fürstenthümer ganz und von dem Kurfürstenthum Hessen der Kreis Schmalkalden in das Ausstellungsgebiet einverleibt werden. Dadurch wird die Ausstellung den mehrfach gewünschten Character einer Sächsisch-Thüringischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung gewinnen.

Zur Bildung eines Fonds für die Befreiung der ersten Kosten (§. 10. des Programms) sind schon jetzt in Merseburg und Umgegend an freiwilligen Beiträgen ppr. 5,500 Thlr gezeichnet, auch ist das erste Fünftel derselben eingezogen. Die Sammlungen werden fortgesetzt. Die Communalbehörde hat nicht nur den sogenannten Anlandtsplatz unentgeltlich bewilligt, sondern auch die Garantie für ein etwaiges Deficit

bis zur Höhe von 300 Thlr. übernommen. Demnächst hat die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, bei welcher die Ausstellungs-halle mit den Ausstellungsgegenständen versichert werden wird, ein weiteres Deficit von 100 Thlr. garantiert. Die Bauanschläge sind revidirt und die Submission ist ausgeschrieben. Die verschiedenen Special-Comités, welche neben dem Haupt-Comité und der Bau-Comission bei der Ausstellung in Thätigkeit zu treten haben, sind in der Bildung begriffen. Es ist bereits beschloffen, daß von den Ausstellern ein Lagergeld für die Ausstellungsgegenstände, auch im Falle eines Deficits nicht zu beanspruchen ist und daß eine Prämierung ins Leben gerufen werden soll. In letzterer Beziehung wird das Nähere erst bestimmt werden, wenn sich der dafür disponibel zu machende Geldbetrag übersehen läßt. Außerdem ist es im Werke, denjenigen Orten, welche sich bei der Ausstellung hervorragend beteiligen, ein Merkmal der Auszeichnung angedeihen zu lassen.

Auch von außerhalb gehen fortwährend erfreuliche Beweise des Interesses und thätiger Beihülfe ein. Die Behörden und Vereine haben es an Empfehlung und Anregung nicht fehlen lassen. Die Postfreiheit hat wegen des bestehenden Deutsch-Oesterreichischen Postvereinsvertrags leider nicht gewährt werden können, dagegen sind verschiedene Commissionen (§. 13 des Programms) ernannt, so von Anhalt der Regierungs- und Commissionrath Dr. Lange, von Gotha der Regierungsrath Müller, von den Regierungen zu Magdeburg und Erfurt die Regierungsräthe v. Junker und Voigt. Mit dem Merseburger landwirthschaftlichen Vereine, welcher 200 Thlr. gezeichnet und welcher von den übrigen theiligten landwirthschaftlichen Vereinen dazu Vollmacht erhalten hat, ist eine Verständigung über die Gewährung von Räumlichkeiten und über die Einführung gemeinschaftlicher Entrée-Billets für die am 23. Mai stattfindende landwirthschaftliche Ausstellung und Thierschau erreicht. Ueberdies haben die Gewerkschaft zu Rauchhammer 150 Thlr., der Steigraer landwirthschaftliche Verein 120 Thlr., der Weissenfelser landwirthschaftliche Verein 50 Thlr., der Gewerbeverein zu Eilenburg 20 Thlr. theils eingesandt, theils gezeichnet. Die Eisenbahn-Verwaltungen, namentlich die Thüringer nebst der Werra-Bahn, die Anhalter, die Magdeburger-Leipziger und die Magdeburg-Halberstädter haben den freien Rücktransport der unverkauften Ausstellungs-Gegenstände zugesagt. Auch die Preforgane haben den Wünschen wegen unentgeltlicher Aufnahme von Bekanntmachungen und Referaten bereitwillig entsprochen. Local-Comités (§. 15. des Programms) haben sich bis jetzt gebildet in Altenburg, Bernburg, Delitzsch, Eilenburg, Eisenberg, Erfurt, Freyburg a/M., Gera, Halle, Hertzfeldt, Jena, Lützen, Magdeburg, Merseburg, Neustadt a/O, Orla, Schleußig, Schmölln, Stolberg, Suhl, Weida, Weimar, Wernigerode, Zabna. Eine größere Verschleuningung der noch in der Bildung begriffenen Local-Comités ist zu wünschen, da sie ein unentbehrliches Mittelglied zwischen den einzelnen Ausstellern und dem hiesigen Haupt-Comité darstellen. Die jetzt beschlossene Erweiterung des Ausstellungsgebietes muß diesen Wirken nach außen selbstverständlich einen ausgebehnteren Spielraum geben.

Zum allgemeinen Bedauern hat sich der Regierungsrath v. Zakrewski aus Gesundheits-Rücksichten und wegen dienstlicher Behinderung genöthigt gesehen, den Vorsitz im Comité niederzulegen, an seine Stelle ist der Regierungsrath Jordan zum Vorsitzenden gewählt.

So möge denn das mit Muth und Hoffnung begonnene Unternehmen, die erste Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung durch Thatkraft und Ausdauer zum glücklichen Ziele geführt werden und der gewerblichen Betriibiamkeit zum dauernden Segen, wie zum Ruhme gereichen!

Der §. 2 des Programms lautet gegenwärtig:

§. 2.

Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung soll die Königl. Preussische Provinz Sachsen, das Königreich Sachsen mit Ausschluß der Kreisdirection Baugen, die Berghauptmannschaft Glausthal des Königreichs Hannover, den Kreis Schmalzden des Kurfürstenthums Hessen, das Großherzogthum Sachsen-Weimar, die Herzogthümer Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Meinungen, Sachsen-Altenburg und Anhalt, den District Blankenburg des Herzogthums Braunschweig, die Fürstenthümer Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, sowie die Neuhäusischen Fürstenthümer umfassen.

Theater. Die vorige Woche brachte uns zwei gemüthliche Abende. Am Dienstag ging eine Novität über unsre Bühne, „Eberje Kronens“, ein Lebensbild; denn es stellt, wie es im Leben überall vorkommt, Scherz und Ernst, Freude und Schmerz neben einander, halb Lust - halb Trauerspiel, und fand, wie in Halle, so auch bei uns verdienten Beifall, obgleich es durch den raschen Wechsel der verschiedenartigsten Empfindungen fast zu sehr aufregt. Einzelne Partien waren besonders schön und lehrreich, z. B. die Geißelung des Buharers.

„Eberje Kronens“, ein biblisches, etwas leichtsinuiges und heißblütiges Mädchen, das aber das beste Herz besitzt, und aus Liebe zu einem jungen Maler ans Theater nach Wien geht, um ihn mit ihrer Gage zu unterstützen, bringt dem Geliebten mit edler Selbstverleugnung Alles und zuletzt sich selbst zum Opfer und stirbt im Schmerze geträufelter Liebe. Frau Mojewitz, welche die „Eberje“ gab, war unstrittig die anziehendste Erscheinung. Obgleich sie den österreichischen Dialect nicht immer traf und ihr schöner bergwinrender Gesang oft unverständlich blieb, so errang sie doch den Preis dieses Abendes, den das Publikum ihr unter mehrfachen Beifallspenden auch darreichte. Herr Magener, wie die eben genannte Künstlerin auf den Brettern gleichfalls gern gesehen, ergötzte uns wieder durch sein ausdrucksvolles Spiel; auch sein Gesang, bei dem man jedes Textwort versteht, fand ungetheilte Anerkennung. Als dritten im Bunde sigen wir noch Herrn Wilsch bei, welcher, obwohl er nur in einer Nebenrolle auftrat („Buharer Peter Wolf“), doch ein großes Interesse für sich zu erwecken wußte. Sein Können, seine Haltung, seine Sprache, sein bescheidenes Auftreten, Alles war richtig nach dem Leben gezeichnet und bewies aufs Neue sein Talent, grade die Auswüchse, Gebreden und Zerrbilder der menschlichen Natur zur Anschauung zu bringen; weniger gefiel sein „Secco“, den er für Herrn Schindler wohl in der Noth des Augenblicks übernommen hatte. Herr Dren rechtfertigte als „Maler Leopold“ in keiner Weise die günstige Meinung, die er uns früher abgenommen hatte, sein Spiel war feil und edig und ließ ganz falt. Dasselbe gilt von seiner Braut „Gabriele“. Herr Bey („Theaterdirektor Sator“), Herr Wagner („Schaukpielrührer Huber“) und Fr. Bernhard („Wittme Herbig“) füllten ihren Platz aus.

Ein noch größern Genuß bereitete uns der Herr Director Böndke am Freitag, indem er die Güte hatte, uns seinen hochgeachteten Gast, Fr. Marie Geisinger, Soubrrette am t. t. Theater zu Wien, aus Halle mit herüberzuführen. Diese junge Dame hat schon bei ihren Auftritten Vieles, was von vorne herein günstig für sie spricht, eine hübsche Gestalt, einnehmende Gesichtszüge, geschmackvolle Toilette, viele Brillanten, ein wohlklingendes Stimmorgan, eine deutliche und accentuirte Aussprache. Dazu kommt nun aber, was die Hauptsache ist, noch ein glänzendes Spiel, das nicht etwa nur mühsam einstudirt worden, sondern weit mehr aus natürlicher Begabung leicht und ungezwungen in lebendiger Fülle hervorprubet. Natur und Kunst, Talent und Ansbildung finden wir bei ihr in schönem Einklange; kein Wunder also, daß sie im Publikum eine Bewegung, einen Jubel, einen Beifallsturm hervorrief, wie wir Nebenbuhler im Schloßtheater noch nicht gesehen haben.

Fr. Geisinger trat in zwei Stücken auf, zunächst als „Baronin Hedwig von der Giten“ im „Ball zu Ellerbrunn“, einem ältern, aber wohlgeklungenen und noch immer beliebten Lustspiel von Carl Blum, worin sie die in ihrem gerechten Frauenstolz tief gekränkte Baronin mit seinem Anstand und edler Haltung gab und in ihrem reizenden Spiel von sämtlichen Mitgliebrern, bis auf die Dienstmädchen herab, aufs beste unterstützt wurde, so daß wir ein höchst gelungenes Ensemble hatten. Der Raum gestattet uns nicht, dies im Einzelnen nachzuweisen, nur seien wir neben Fr. Geisinger noch Herrn Schindler hervor, weil er die bedeutendste und schwierigste Rolle, die des „Baron Jakob von Ellerbrunn“ hatte und den leichtsinuigen, lebenslustigen und fatterbackten Baron mit außerordentlicher Präcision und lebhaften Farben zeichnete, so daß wir ihn in dieser Rolle den besten Mimern gleichstellen. Am Schlusse wurde er mit Fr. Geisinger gerufen.

Nächstdem folgte „Mamsell Uebermuth“, Posse ohne Gesang (denn der Gesang fiel zu unserm Bedauern aus) von A. Vahn, ein faßes Wackwerk ohne Witz und Gehalt, das mit dem vorübergehenden Lustspiel unangenehm contrastirte, insofern Fr. Geisinger, die in der Titelrolle auftrat, spielte schön, und das war die Hauptsache, sie war ein nichtiger ausgesetzter Lobelid und stellte Alles auf den Kopf, daß sie selbst die Köpfe sämtlicher Zuschauer verwirte und zu süßlichem Applaus forttrifft.

Saatfrucht und Ernte. Wie außerordentlich groß der Einfluß einer guten Saatfrucht auf den Ertrag ist, ergiebt sich aus folgendem, auf Veranlassung der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Worms ausgeführten, ebenso interessanten, wie lehrreichen Versuche. Ein sich in gleichem Baue und in gleicher Düngkraft befindendes Feld wurde im vorigen Herbst in drei gleiche Theile getheilt. Der Theil I wurde besäet mit Weizenkörnern, von denen durchschnittlich 389 ein Loth wogen, der Theil II mit Weizen, von denen das Loth 361 Körner enthielt, und der Theil III mit Weizen derselben Art, von denen aber nur 331 Körner auf ein Loth gingen. Es wurde nun kürzlich der Ausdruck vorgenommen und ermittelt, daß der Theil III, der die vollkommensten Körner erhalten hatte, den Ertrag des gleichgroßen und gleich guten II, Stückes circa um 163 Pfund und den Ertrag des Stückes I, das die unvollkommensten Körner als Saatgut in gleichem Maße erhalten hatte, sogar um 195 Pfund Weizenkörner überstieg. Hieraus folgt, was die Masse des Landwirthstandes noch nicht genugsam beachtet, wie nachtheilig es ist, die bessere Frucht zu verkaufen und die geringere Qualität als Saatfrucht zu benützen. —

Verloren wurde ein Portemonnaie, ca. 1 Thlr. Geld und einen Schlüssel enthaltend. Gegen angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.